

Niederschrift

**über die Sitzung des Beirates für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
am 11.07.2018**

um 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in Remscheid, Rathaus, 2. Etage, Kleiner Sitzungssaal

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Friederike Pohl

Stellvertretender Vorsitz

Frau Karin Lenhard-Moyzyczyk

Mitglieder

Herr Klaus Bothe

Frau Annette Potthoff

Herr Gerhard Rauls

Frau Brigitte Sommer

Frau Manuela Wagner

Frau Annemarie Wegerhoff

Vertretung für Herrn Bobring

Beratende Mitglieder

Frau Alexa Bell

Frau Elfriede Korff

Herr Klaus Wetzel

Frau Barbara Kempf

Vertretung für Frau Martz

Beigeordneter

Herr Thomas Neuhaus

Von der Verwaltung

Herr Burkhard Fey

Herr Ralf Krüger

Frau Monika Meves

Frau Annette Mores

Herr Dr. Frank Neveling

Sachverständige

Frau I. Spies

Frau Anke Kottsieper

Schriftführerin

Frau Birgit Mendrysha

Entschuldigt fehlen:

Mitglied

Herr Hans Detlef Pohl

Beratendes Mitglied

Frau Bibiana Martz

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Änderung / Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2018 |
| 3 | | Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle
Vorstellung durch die Biologische Station Mittlere Wupper |
| 4 | | Projekt "Komm Doc"
Vorstellung durch Herrn Dr. Neveling |
| 5 | 15/4899 | Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie |
| 6 | | Vorstellung von Herrn Fey - Verkehrsplanung, ÖPNV und Koordinierung
TBR |
| 7 | | Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung |
| 8 | | Schriftliche Anträge der Mitglieder |
| 9 | | Schriftliche Anfragen der Mitglieder |
| 10 | | Anfragen der Mitglieder zur Sitzung |
| 10.1 | | Eröffnung der Wohnanlage Gerhart-Hauptmann-Straße
Anfrage von Frau Korff |
| 11 | | Mitteilungen |
| 11.1 | | Sozialdienst für Erwachsene
Mitteilung von Frau Sommer |
| 11.2 | | RGA, Telefonische Berichterstattung
Mitteilung von Frau Sommer |
| 12 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen |
| 13 | 15/4942 | Anmeldungen an den allgemeinen weiterführenden Schulen der Stadt
Remscheid für das Schuljahr 2018/2019 |
| 14 | 15/5018 | Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft Sozialpsychiatrisches Zentrum Remscheid gGmbH |
| 15 | | Erfahrungsaustausch mit der Stadtwerke Remscheid GmbH |

I. Öffentlich

1. Änderung / Erweiterung der Tagesordnung

Frau Pohl eröffnet die Sitzung.

Frau Wagner – SPZ – verabschiedet sich und teilt mit, dass sie Ihr Mandat niedergelegt hat. Eine Kollegin wird ihre Aufgabe im Beirat übernehmen. Frau Wagner bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Frau Pohl bittet, TOP 12 – Ds.-Nr.: 15/4899, Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie – vorzuziehen und als neuen TOP 5 mit zu behandeln.

Weitere Änderungen werden nicht gewünscht.

Abstimmungsergebnis:

Ja 8 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen beschließt, TOP 12 – Ds.-Nr.: 15/4899, Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie – vorzuziehen und als neuen TOP 5 mit zu behandeln.

2. Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2018

Frau Mendrycha teilt mit, dass Herr Hans-Detlef Pohl in der Anwesenheitsliste fehlt und nachgetragen wird, da er in der Sitzung anwesend war.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 09.05.2018 wird in der vorgelegten Form einstimmig bestätigt.

3. Freizeit und Lernen inklusiv gestalten - Natur für alle Vorstellung durch die Biologische Station Mittlere Wupper

Die beiden Vertreterinnen der Biologischen Station Mittlere Wupper nehmen Bezug auf die Vorstellung des Projekts „Freizeit und Lernen inklusiv – Natur für Alle“ im Beirat und berichten, dass zwz. 2 Mitarbeiterinnen geschult wurden, um Führungen für Sehbehinderte, Blinde und Mobilitätseingeschränkte durchführen zu können.

Flyer zur Vorstellung des Projektes sollen kurzum erstellt werden.

Orientiert an der Plattform „Reisen für Alle“ wurden 2 Wege für inklusive Natur-Exkursionen ausgearbeitet:

- im Bereich des Lüttringhauser Stadtwaldes und
- an der Eschbachtalsperre.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen wird gebeten,

- die dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügten Angaben zur allgemeinen Wegbeschreibung und die Zusatzinformationen zu vorhandenen Parkplätzen / ÖPNV-Anbindung im Hinblick auf ihre Verwertbarkeit für die o.g. Personengruppen zu überprüfen und notwendige Änderungen / Ergänzungen mitzuteilen; nach Möglichkeit sollen die Formulierungen keine Bewertung beinhalten, sondern lediglich objektiv beschreiben
- sowie durch eine Wegebegehung im Vorfeld der Veröffentlichung dazu beitragen, Mängel und Verbesserungen aufzuzeigen. Die Beiratsmitglieder werden gebeten, sich zu melden und das Anliegen auch in ihren Verbänden / Vereinen und Selbsthilfegruppen bekannt zu machen, um so Teilnehmer zu akquirieren. Als Termin wurde zunächst der 27.09.2018, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Olper Höhe, festgelegt – Vorab-Anmeldungen werden zwingend erbeten.

Frau Sommer regt an, die Informationen blindengerecht zur Verfügung zu stellen, da die reine Internet-Präsenz nicht ausreicht. Der Hinweis wird aufgenommen.

Herr Krüger regt einen Einstieg in die Exkursion „Lüttringhauser Stadtwald“ über Mittlarschagen an, da hier Bürgerbus und ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen.

Frau Mores fragt an, ob für den Notfall eine durchgängige Funkverbindung sichergestellt ist. Hier wird eine Überprüfung zugesagt.

Herr Dr. Neveling berichtet, dass es Waldrettungspunkte gibt; dieses Netz könnte intensiviert werden.

Die Mitarbeiterin der Biologischen Station Mittlere Wupper erklärt, dass für die Führungsleiterinnen Kartenmaterial vorbereitet wird, das u. a. diese Hinweise enthalten wird.

Herr Krüger schlägt vor, für das Projekt auch eine App zu entwickeln.

Auf Anfrage von Frau Korff erklärt die Mitarbeiterin der Biologischen Station Mittlere Wupper, dass die Exkursionen immer mit Führung geplant sind, da Wissen vermittelt werden soll; selbstständige Begehungen sind nicht vorgesehen. Die Kosten der Exkursionen werden sich am Honorar der WupperTells orientieren, stehen bisher aber noch nicht fest.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

4. Projekt "Komm Doc" Vorstellung durch Herrn Dr. Neveling

Herr Dr. Neveling verteilt den durch die Arbeitsgruppe entwickelten Prospekt „Komm Doc“, der helfen soll, neue Nachwuchs-Mediziner für Remscheid zu generieren.

Er stellt fest, dass derzeit in vielen Bereichen Fachkräftemangel herrscht und Remscheid als kleine Großstadt ohne Universität nicht im Fokus der fraglichen Klientel steht. Um diesen Wettbewerbsmangel auszugleichen, wurde der Prospekt entwickelt.

In einem zweiten Schritt werden nach der Sommerpause Gespräche mit den Chefärzten stattfinden, um für den Standort Remscheid zu werben.

Außerdem wird Herr Dr. Neveling zum Thema „Arbeitsmedizin im öffentlichen Gesundheitswesen“ universitär selbst berichten, um auch diesen Bereich zu bewerben. In Remscheid kann die vakante Stelle im amtsärztlichen Bereich zeitnah wiederbesetzt werden – nicht zuletzt durch das gute Netzwerk mit Kliniken und Fachärzten.

So wird es hier voraussichtlich sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich keine Engpässe geben.

Herr Dr. Neveling hat die Zulassung zur Ausbildung von Fachärzten im Gesundheitswesen und in der Arbeits-/Umweltmedizin, was für Jungmediziner bei der Berufswahl wichtig sein wird.

Es bestehen außerdem enge Kooperationen mit den Krankenhäusern und Arztpraxen, um Fachärzten künftig die Möglichkeit zu geben in Teilzeit in beiden Bereichen (öff. Dienst und priv. Anbieter) arbeiten zu können.

Geplant ist außerdem eine Praxisbörse im Internet – Herr Dr. Jörgensen ist hier der Ansprechpartner.

Mitbeworben werden sollten aus Sicht von Herrn Dr. Neveling auch die Vorteile der Region wie bspw. das grüne Umland, die verkehrstechnisch gute Anbindung und der preiswerte Wohnraum.

Längerfristig ist beabsichtigt, auch die Apotheken und Zahnärzte in das Nachwuchsprojekt aufzunehmen.

Auch sollte der Ausbau der Lehrtätigkeit in den Krankenhäusern - ggf. mit Fokus auf die Förderung von Randgebieten wie z. B. die Sozialpsychologie forciert betrieben werden.

Auf Anfrage von Frau Pohl erläutert Herr Dr. Neveling, dass das Gesundheitsamt hinsichtlich der Terminplanung und kassenärztlichen Versorgung bei den Fachärzten keinen Einfluss hat. Hier wäre die kassenärztliche Vereinigung der zuständige Ansprechpartner. Er rät im Einzelfall den Hausarzt oder die ärztlichen Kollegen der „Praxis vor Ort“ zu kontaktieren.

Der allgemeine Trend geht zur Bündelung der Fachkompetenz durch enge Zusammenarbeit von Kliniken und Arztpraxen bzw. Einrichtung von Gemeinschaftspraxen.

Frau Schucht berichtet, dass Patienten bereits um 6.00 Uhr für einen Termin anstehen, nicht wissend, ob sie überhaupt behandelt werden und fragt nach der Zulässigkeit. Herr Dr. Neveling verweist in solchen Fällen auf die kassenärztliche Vereinigung oder die Ärztekammer, die Beschwerden prüfen und sofern justiziabel auch weiterverfolgen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Gesamtstädtische Mobilitätsstrategie

Vorlage: 15/4899

Frau Meves verteilt einleitend die Broschüre „Sommerhitze – So schützen Sie Ihre Gesundheit bei heißen Temperaturen“ an interessierte Beiratsmitglieder.

Sie stellt fest, dass es der Stadt Remscheid aufgrund der Förderbedingungen gelungen ist, auf 3 Jahre befristet eine Klimaschutzmanagerin einzustellen. Durch diese konnte erstmalig ein Leitbild für die zukünftige Mobilitätsentwicklung in Remscheid entwickelt werden. Sie

stellt aus dem Gesamtkonzept die für den Beirat relevanten Aspekte vor – siehe hierzu auch **Anlage 2** der Niederschrift.

Frau Meves erläutert, dass die Arbeitsgruppe Mobilität auch bei der weiteren Fortführung und Umsetzung des Konzeptes aufrechterhalten bleibt, um unterstützend tätig zu werden.

Sie kündigt an, dass sie sich bezüglich der Umsetzbarkeit der Richtlinien „klimagerechte Mobilität“ zu gegebener Zeit erneut an den Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen wenden wird.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die gesamtstädtische Mobilitätsstrategie und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Vorstellung von Herrn Fey - Verkehrsplanung, ÖPNV und Koordinierung TBR

Herr Fey – FD Stadtentwicklung, Wirtschaft und Liegenschaften – stellt sich als Nachfolger von Herrn Heming vor. Er ist seit 1999 als Verkehrsplaner bei der Stadt Remscheid tätig und leitet seit einem halben Jahr die Abteilung Verkehrsplanung, ÖPNV und Koordinierung TBR. Seit 2008 beschäftigt sich seine Abteilung mit der Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit, insbesondere im Bereich des Blindenleitsystems wurden Standards erarbeitet, die bei Neubaumaßnahmen automatisch umgesetzt werden.

Herr Fey stellt fest, dass er insbesondere bei der Umsetzung von größeren Baumaßnahmen die Meinung und Vorschläge des Beirates im Vorfeld einholen wird.

Durch Wiederbesetzung einer vakanten Stelle im Bereich ÖPNV sind die personellen Kapazitäten ausgeschöpft, so dass die notwendigen Aufgaben erledigt werden können.

Frau Pohl gibt bekannt, dass im Bereich des Lenneper Bahnhofs eine Bordsteinabsenkung zum Auffahren oder verlassen der Trasse fehlt, sodass Rollstuhlfahrer und Radfahrer Probleme bei der Nutzung haben.

Herr Fey bestätigt das Fehlen und sagt eine vorgezogene Beseitigung des Missstandes zu. Weitere Maßnahmen werden im Rahmen der Umsetzung des Radwegekonzeptes erfolgen.

Frau Wegerhoff fragt an, ob im Bereich der Haltestelle Ronsdorfer Straße / Birgden III eine Maßnahme zum Schutz vor Wind und Regen geschaffen werden kann, obwohl dieser Bereich sehr beengt ist. Unter Hinweis auf die Nahverkehrspauschale sagt Herr Fey eine Überprüfung zu.

Auf Anfrage von Frau Korff erläutert Herr Fey, dass er die im Bereich des Verkehrsknotens Mannesmann vorhandenen Rillenplatten mit dem Ziel der Mängelbeseitigung überprüfen wird.

Frau Sommer kündigt an, dass Herr Langer sich bezüglich der vom Sehbehinderten- und Blindenverein e. V., Fachgruppe Umwelt, Verkehr und Mobilität, festgestellten Mängel im Bereich des Blindenleitsystems unmittelbar an Herrn Fey wenden wird.

Im Übrigen nimmt der Beirat die Ausführungen zur Kenntnis und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

7. Schriftliche Vorschläge der Mitglieder zur Tagesordnung

Vorschläge zur Tagesordnung werden nicht gemacht.

8. Schriftliche Anträge der Mitglieder

Schriftliche Anträge der Mitglieder wurden nicht eingereicht.

9. Schriftliche Anfragen der Mitglieder

Schriftliche Anfragen der Mitglieder liegen nicht vor.

10. Anfragen der Mitglieder zur Sitzung

10.1. Eröffnung der Wohnanlage Gerhart-Hauptmann-Straße Anfrage von Frau Korff

Frau Korff berichtet, dass sie von der Eröffnungsfeier der Wohnanlage für junge Behinderte in der Gerhart-Hauptmann-Straße durch einen entsprechenden Pressebericht erfahren hat. Sie fragt an, ob Vertreter des Beirates hierzu eingeladen waren, da sie auch gerne teilgenommen hätte.

Frau Pohl erläutert, dass sie eine persönliche Einladung bekommen hat, jedoch nicht weiß, wer darüber hinaus eingeladen wurde. Eine Einladung des Beirates erfolgte nicht.

Es wird angeregt, die ev. Stiftung Hephata in den Beirat einzuladen.

11. Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung wurden nicht eingereicht.

11.1. Sozialdienst für Erwachsene Mitteilung von Frau Sommer

Frau Sommer berichtet, dass bei der Stadt Remscheid ein Sozialdienst für Erwachsene eingerichtet wurde. Die Aufgabe wird von Frau Plath wahrgenommen. Diese hat im Rahmen ihrer Vorstellung im Sehbehinderten- und Blindenverein e. V. erklärt, in Einzelfällen bei Bedarf auch Hausbesuche zu machen. Frau Sommer regt an, Frau Plath zur Vorstellung ihres Aufgabenbereichs in den Beirat einzuladen.

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

**11.2. RGA, Telefonische Berichterstattung
Mitteilung von Frau Sommer**

Frau Sommer gibt bekannt, dass es künftig die Möglichkeit geben wird, die Berichte des RGA auch telefonisch abzurufen. Zunächst können 20 Testpersonen diese Leistung 4 Wochen kostenlos in Anspruch nehmen; nach Abschluss der Testphase kann die Leistung für 21,60 Euro monatlich abonniert werden.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

12. Schriftl. Berichte der Verwaltung über die Umsetzung von Beschlüssen

Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung liegen nicht vor.

**13. Anmeldungen an den allgemeinen weiterführenden Schulen der Stadt Remscheid für das Schuljahr 2018/2019
Vorlage: 15/4942**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen nimmt die Mitteilung der Verwaltung zu den Anmeldungen an den allgemeinen weiterführenden Schulen der Stadt Remscheid für das Schuljahr 2018/2019 zur Kenntnis.

**14. Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen
Mitgliedschaft Sozialpsychiatrisches Zentrum Remscheid gGmbH
Vorlage: 15/5018**

Der Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderung nimmt zur Kenntnis, dass Frau Wagner – SPZ – ihr Mandat im Beirat niederlegt.

15. Erfahrungsaustausch mit der Stadtwerke Remscheid GmbH

Frau Pohl bedankt sich bei Frau Sommer für deren engagierten Einsatz zur Fortführung des Erfahrungsaustausches mit der Stadtwerke Remscheid GmbH und teilt mit, dass ein weiteres Gespräch für den 17.09.2018 terminiert wurde.

Frau Pohl schließt die Sitzung.

Friederike Pohl
Vorsitzender

Birgit Mendryscha
Schriftführerin